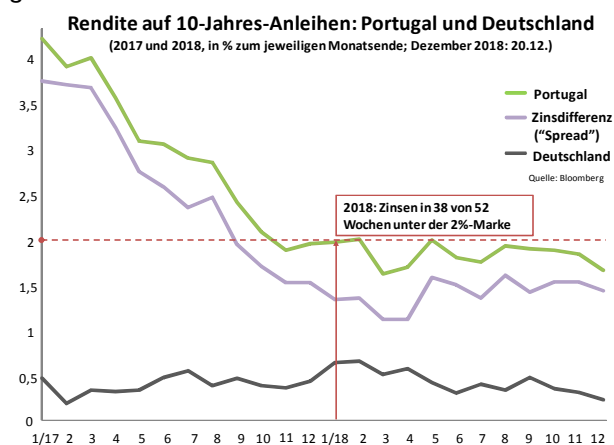


Stabil niedrige Finanzierungskosten

Zum ersten Mal seit 2009 haben sich im abgelaufenen Jahr 2018 die Zinssätze auf zehnjährige portugiesische Staatsanleihen auf einem niedrigen Niveau von größtenteils unter 2% stabilisiert. Ende Dezember 2018 (Stichtag 20. Dezember) lagen die Zinsen auf 10-Jahres-Bonds bei 1,66%, etwa 0,3 Prozentpunkte weniger als Ende des Jahres 2017 (im Vergleich: Spanien: 1,37%; Italien: 2,74%). In diesem Zeitraum sank auch die Zinsdifferenz zu deutschen Titeln von 151 auf 143 Basispunkte. Die vorzeitige Rückzahlung des IWF-Kredits durch Portugal, die am 10. Dezember 2018 vollständig abgeschlossen wurde, hat insgesamt zu Zinseinsparungen von knapp 1,2 Mrd. Euro geführt und das Vertrauen der Investoren in die Bonität Portugals weiter gestärkt.



Portugals Exportwachstum anhaltend kräftig

Die portugiesischen Ausfuhren haben sich weiter erhöht: In den ersten zehn Monaten des Jahres 2018 lagen die Güterexporte 6,5% über dem entsprechenden Vorjahresniveau. Diese Steigerungsrate liegt weit über dem mittleren jährlichen Exportanstieg zwischen 2014 und 2017 (+3,9%). Den wichtigsten Beitrag hierzu leistete die Kategorie „Kraftfahrzeuge und andere Transportmittel“, die einen Zuwachs von 32% verzeichnete. Aber auch weitere 13 von insgesamt 17 Produktgruppen wiesen Anstiege von im Schnitt 4% auf. Bei den Dienstleistungen betrug das Plus 7,1% (bis September 2018). Der Anteil der Ausfuhren von Waren und Dienstleistungen erhöhte sich von 42,7%/BIP im Jahr 2017 auf 43,9%/BIP in den ersten drei Quartalen 2018 (Deutschland 2017: 47,3%). Von 2009 bis 2017 ist der Gesamtausfuhrwert Portugals um 77% gestiegen. Der Saldo der Handelsbilanz ist seit 2012 positiv und soll laut Bank von Portugal bis 2020 jährlich ca. 1%/BIP betragen.

Werkzeugbauer meistern Herausforderungen

Trotz wachsenden Konkurrenzdrucks aus Asien und einer leichten Zurückhaltung bei der Vergabe neuer Projekte aufgrund der ungewissen Entwicklung in der Automobilindustrie hat die portugiesische Werkzeug- und Formenbauindustrie ihr Exportvolumen seit 2010 mehr als verdoppelt. Die Ausfuhren stiegen 2017 auf einen neuen Rekordwert von über 657 Mio. Euro und gehen hauptsächlich nach Spanien, Deutschland und Frankreich. Portugal ist in Europa drittgrößter Werkzeugproduzent und nimmt weltweit den 8. Platz ein. Dank Investitionen in die Modernisierung der Standorte behauptet der Cluster seine starke Position.

Portugal 2019 mit höherer Fischfangquote

Die noch im Dezember von den EU-Fischereiministern beschlossene Erhöhung der Fangquote um 24% auf 131 Tausend Tonnen war die gute Nachricht für Portugals Fischer zum Beginn des neuen Jahres und stellt einen historischen Höchstwert dar. Gleichzeitig bedeutet sie gegenüber 2018 einen wertmäßigen Anstieg um 35 Millionen Euro auf insgesamt rund 220 Millionen Euro. Bei den kommerziell relevantesten Arten, wie Seeteufel, Kabeljau oder Roter Thunfisch, konnten die Quoten entgegen allen Befürchtungen beibehalten oder sogar leicht angehoben werden.



Fischer in Matosinhos © Nacho Doce - Reuters

ProWein Business Report 2018

Aus der von der ProWein und der Universität Geisenheim erarbeiteten Studie geht hervor, dass Wein aus Portugal zunehmend im Trend liegt. Demnach plant jeder fünfte internationale Einzelhändler die Aufnahme portugiesischer Weine in sein Sortiment. Besonders hoch im Kurs steht Portugal bei Einzelhändlern und Importeuren in Mitteleuropa, wo fast ein Viertel der Befragten künftig portugiesische Weine führen will. Der ProWein Business Report gilt als das umfassendste Trendbarometer der internationalen Weinbranche mit steigender Bedeutung für die strategische Ausrichtung von Einzelhandel und Import.

Portuguese Trails mit Porto und Nordportugal



Neben den Tourismusregionen Algarve, Centro de Portugal, Alentejo und Azoren gehört seit neuestem nun auch die Region Porto und Nordportugal zum Angebot der Online-Plattform [Portuguese Trails](#), die alles Wissenswerte zum Thema Radfahren und Wandern in Portugal teilt. Mit der Aufnahme der nördlichsten Region Portugals wurden dem Portal weitere 45 Routen und 900 Kilometer Rad- und Wandernetz hinzugefügt. Daten zu den noch fehlenden Regionen Lissabon und Madeira folgen in Kürze, sodass sich Radfahr- und Wanderbegeisterte dann über das Komplettangebot Portugals informieren können.